

www.schnell-durchblicken.de

*Wolken schieben ...
... bringt Durchblick*

Goethe, "Die Leiden des jungen Werthers" - Buch 2

- *Textkenntnis in maximal 15 Minuten*
- *Inhalt und „interessante“ Stellen*
- *Was zeigt der Roman? (Intentionalität)*
- *Worüber lässt sich diskutieren? (offene Fragen)*

Überblick über: Goethe, „Die Leiden des jungen Werther“ - Inhalt, Zitate, Fragen

Leben: Freiheit, Vielfalt, Glück, positive Gefühle

Nr. 3
Thema: Liebe zwischen Seele und Verantwortung

Nr. 2
Thema: Genie-Gesellschaft

Nr. 1
Allgemeines Brief-Roman Genie-Kult des Sturm und Drang Berühmtheit

Nr. 5

Zufluchtsort Wahlheim:

- Naturbegeisterung
- Geniegefühl
- Einsamkeitsgenuss

- „wunderbare Heiterkeit“ (EB7)
- „braust dieses Herz doch genug aus sich selbst“ (EB9)
- „allerlei Bekanntschaft“, „Gesellschaft noch keine gefunden“ (EB10) *S. 1*
- „gleich den Kindern in den Tag hinein leben“ (EB13)

Nr. 4

Ausgangspunkt

- Flucht Werthers vor Liebesgeschichte und
 - Übernahme einer Erbschaftsangelegenheit
- „das Vergangene soll mir vergangen sein“ (EB5)

Nr. 6

Amtmann und Familie mit vielen Kindern

„viel Wesens von seiner ältesten Tochter“ (EB12)

Nr. 7:

Tanzveranstaltung, W versteht sich gut mit Lotte:

„Bekanntschaft, „die mein Herz näher angeht“ (EB20)
„„sie hat allen meinen Sinn gefangen genommen“ (EB20)

allerdings störender Hinweis auf ihren Verlobten (Albert), löst bei Lotte „einiges Nachdenken“ (EB28) aus

Gewitter Klopstock Seelenverwandtschaft „küsst Lottes Hand „unter den wonnevollsten Tränen“ (EB30)

engerer Kontakt, der allerdings besorgt macht:
Erinnerung an das Märchen vom „Magnetenberg“
„die armen Elenden scheiterten zwischen den übereinander stürzenden Brettern“ (EB48)

Nr. 8

Albert kommt wieder, ist großzügig aber Werther spürt die Probleme der Dreiecksbeziehung
will erst gehen, bleibt dann aber doch ---

Albert verhält sich „ehrlich“, indem er Lotte nicht in Werthers Gegenwart küsst

Werther versucht, „sich zwischen dem Entweder-Oder durchzustehlen“ (50)

Er sieht sich durchaus von einer „schleichenden Krankheit“ geplagt, die ihm zugleich „die Kräfte verzehrt“ und zugleich „den Mut, sich davon zu befreien“ (50/51)

Seite 51/52: sehr gute Beschreibung der Beziehungsprobleme durch Werther: „es ist in der Welt nichts Lächerlicher erfunden worden als dieses Verhältnis, und doch kommen mir oft darüber die Tränen in die Augen“.

Nr. 9

W. leiht sich von Albert Pistolen und hält sich eine an die Stirn, was Albert kritisiert. Dann Diskussion über die Berechtigung des Selbstmords. Werther kritisiert die „sittlichen Menschen“ (EB55) und verteidigt „Leidenschaften“, auch wenn sie nicht weit von „Wahnsinn“ (EB55) entfernt sind.

Nr. 10:

- „Das volle warme Gefühl meines Herzens“ wird Werther zum „unerträglichen Peiniger“ (EB60)
- „der Schauplatz des unendlichen Lebens verwandelt sich vor mir in den Abgrund des ewig offenen Grabs“ (EB62);
- er weint sich „trotzlos einer finstern Zukunft entgeben“ (EB63).
- Dann sein Entschluss: „ich muss fort“ (EB66).
- Dann ein Gespräch über Tod und Wiedersehen im Jenseits, Lotte erinnert an das Versprechen, das sie ihrer sterbenden Mutter gab (EB70) (Geschwister betreuen, Albert heiraten)

Erg 1: falsche Selbst-
s. 10 „Bestimmung“
des Menschen

Tod: gefesselt sein, Ausweglosigkeit, Unglück, negative Gefühle

Überblick über: Goethe, „Die Leiden des jungen Werther“ - Inhalt, Zitate, Fragen - Teil 2

Leben: Freiheit, Vielfalt, Glück, positive Gefühle

Nr. 1:

Voraussetzungen des zweiten Teils des Romans

- Flucht in ein neues Leben
- mit Naturbegeisterung, Geniegefühl, Einsamkeitsgenuss
- Dann Bekanntschaft mit Lotte als Seelenverwandtschaft
- Doppelleben als Freund der Familie und als intensiver Verehrer Lottes
- Lottes Verlobter Albert spielt zunächst mit in der Dreiecksbeziehung
- Werther erlebt sich als von einer „schleichenden Krankheit“ geplagt mit Aussicht auf Magnetenberg-Untergang
- Verteidigung des Selbstmordes als des letzten Auswegs aus der Verzweiflung
- Werther flieht schließlich, hofft auf ein Wiedersehen im Jenseits

Nr. 2:

Arbeit für einen Gesandten am Fürstenhof,

- W. will sich aus seinen Liebesleidenschaften in Aktivität retten.
- Nimmt deshalb den Posten als Sekretär bei einem Gesandten am Fürstenhof an.
- Der ist der „pünktlichste Narr“, gemeint ist, ein Genauigkeitsfanatiker, während Werther gerne „leicht weg“ arbeitet.
- Dazu kommen die engen Schranken und Regeln des höfischen Lebens mit ihrer „Rangsucht“ (EB75)
- 1. Ausnahme Graf C., der hat „einen weitengroßen Kopf“, zeigt viel „Empfindung für Freundschaft und Liebe“
- 2. Ausnahme Fräulein von B, „ein liebenswürdiges Geschöpf, das sehr sehr viele Natur in dem steifen Leben erhalten hat“ (EB76)

Nr. 3: Diskriminierungserfahrung:

Rauswurf als Bürgerlicher aus einer adligen Gesellschaft

„Da möchte man sich ein Messer ins Herz bohren“ (EB84)

Nr. 4:

Bitte um „Abschied (...) Wie ungern man mir ihn gegeben hat.“ (EB87)

Nr. 5:

Zunächst Aufenthalt bei einem Fürsten, halbe Enttäuschung

„Geschmack an meiner Gesellschaft“ (EB86)

Nr. 6:

Kurzaufenthalt im Heimatort als („sentimental journey“)

„Wallfahrt“ (EB87)

Nr. 7:

Rückkehr nach Wahlheim und zu Lotte, deren kokettes Spiel mit einem Kanarienvogel

„Er küsst mich auch.“ (EB97)

„Sie sollten es nicht tun ...

„eine Ahnung liebevollen Genusses“

„nicht meine Einbildungskraft mit diesen Bildern himmlischer Unschuld und Seligkeit reizen“

(EB97)

Nr. 8: Zuspitzung der Lage

• Ossian-Leidenschaft bis zum Grab (EB99)

• „entsetzliche Lücke“ (EB100)

• „die heilig belebende Kraft verloren“ (EB103)

• „und nicht zugreifen dürfen“ (EB103)

• „Ich bin dahin“ (EB104)

• Lotte „Gift“ (EB106)

• Forderung Alberts nach Reduzierung des Kontakts (EB103)

• Lottes Bitte um vier Tage Pause bis Weihnachten (EB126)

Nr. 9: Eklat

• Werther hält sich nicht an die Bitte und taucht wieder bei Lotte auf

• Gemeinsame gefühlsintensive Ossian-Lektüre

• Werther deckt „ihre zitternden, stammelnden Lippen mit wütenden Küssen“ (EB142)

• Lotte „bebend zwischen Liebe und Zorn“ - „mit dem vollsten Blick der Liebe auf den Elenden“ (EB142)

fieht in ein Nachbarzimmer, wo sie sich einschließt.

• W: „Lebe wohl, Lotte! Auf ewig lebe wohl!“

Nr. 10:

„der letzte Morgen“ (EB143)

• Doppelgefühl gegenüber Lotte „Vergib mir“ - „sie liebt mich“

• Hoffnung auf ein Wiedersehen im Jenseits

• Unklare Position in der Dreiecks-Beziehung: „du bist mein, ja Lotte, auf ewig“

• Albert ausgeblendet, aber: „mache den Engel glücklich“

• Andere Seite: „immer dunkler in Lottens Gemüt“ - schlechtes Gewissen

• Werther dagegen: „alle die Wünsche und Hoffnungen meines Lebens erfüllt!“

• Selbstmord-Versuch, ziemliches Leiden, schließlich Tod (kein poetischer Realismus wie bei Effi Briest)

• Zusammenbruch Lottes, Anteilnahme besonders der Kinder

• Begräbnis zweiten Grades „kein Geistlicher“ - Handwerker

Tod: gefesselt sein, Ausweglosigkeit, Unglück, negative Gefühle

Was zeigt Goethes „Werther“? (Frage der Intentionalität)

Der Roman zeigt:

1. die Begeisterung für die Natur: Sie wird als vielfältig, harmonisch empfunden
2. was aber abhängig ist von der Situation, die Natur kann auch als gefährlich empfunden werden
3. Suche nach echter „Gesellschaft“ und intensivem Austausch
4. mit dem Übergang zu einer besitzergreifenden Art von Liebe
5. Erkenntnis und Annahme des möglichen / drohenden Untergangs
6. Fixierung auf einen Menschen als schleichende Krankheit
7. Liebe zu den einfachen Menschen, Toleranz gegenüber den Schwachen, Verzweifelten
8. Gegensatz zwischen Freiheit und Selbstbestimmung und Einordnung in die Regeln und Zwänge der Gesellschaft
9. erstaunliche Toleranz Alberts und Doppel-Charakter Lottes: zwischen Pflicht und Bereitschaft einer Teil-Hingabe
zu
10. Kombination von Sturm und Drang und Romantik

Was könnte man sich fragen / klären?

F85: Werther in einem Brief, nachdem das Fräulein von B. ihm nachträglich erklärt hat, wie sehr sie bei seinem Rauswurf aus der Gesellschaft mit ihm gefühlt hätte - ohne es direkt zeigen zu können: „Sie fühlte nicht, welche Barmherzigkeit es gewesen wäre, mir das alles zu verschweigen.“

-> Frage: Soll man einen Freund nachträglich trösten oder lieber nicht?

F87/88: Werther spricht über seine Jugendträume: „Wie anders! Damals sehnte ich mich in glücklicher Unwissenheit hinaus in die unbekannte Welt, wo ich für mein Herz so viele Nahrung, so vielen Genuss hoffte [...] Jetzt komme ich zurück aus der weiten Welt - o mein Freund, mit wie viel fehlgeschlagenen Hoffnungen, mit wie viel zerstörten Plänen“

-> Frage: Wie können solche Träume aktuell heute aussehen?

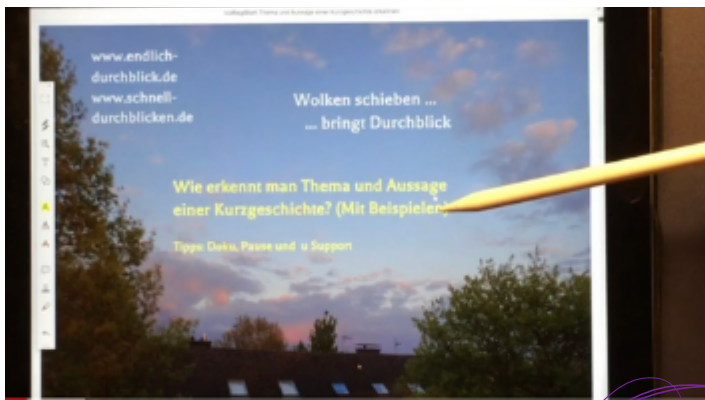
-> Frage: Wie groß ist die Gefahr, dass sich die „Hoffnungen“ zerschlagen?

F89: Inwiefern und inwieweit kann es stimmen, was Werther sagt: „Der Mensch braucht nur wenige Erdschollen, um drauf zu genießen, weniger, um drunter zu ruhen.“

F106: Zu Lottes Verhalten ihm gegenüber: „Sie sieht nicht, sie fühlt nicht, dass sie ein Gift bereitet, das mich und sie zugrunde richten wird [...] Was soll der gute Blick, mit dem sie mich [...] manchmal ansieht ...?“ - Trägt Lotte also Mitschuld an Werthers Untergang?

Hier nur erste Ansätze:

Wird auf der Webseite fortgesetzt.



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: [https://www.schnell-durchblicken2.de/...](https://www.schnell-durchblicken2.de/) Die

Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

Dokumentation zum Video:

<https://textaussage.de/werther-video-inhalt-zitate-fragen-buch-2>

Einfach unseren Kanal "schnell durchblicken" abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video ja wieder interessant!



Julian